

15 Blau öffnet alle Dimensionen

» sor-
simo.
Hour
8 Jah-
n.

Blau ist bis zum 6. Oktober die dominierende Farbe im Atelier von Peter Stäcker. Patrick Kaufmann aus Vaduz zeigt seine vielschichtigen und doch transparenten Ölbilder in der Galerie.

mris-
Her-
yball-
en Zu-
unter-
all ein
fest
Akti-
vität-
gikend.
essen
yball-
er im

BISCHOFZELL – Am Wasser, möglichst an einem Fluss, fühlt sich der in Vaduz lebende Künstler Patrick Kaufmann richtig wohl. Dies spürt man auch bei seinen Bildern, die er bis zum 6. Oktober in der Galerie Stäcker in Bischofszell zeigt. Kaufmann versucht in seinen mehrschichtigen Bildern die Dimensionen der Natur und auch seines Inneren auszuloten. Bei längerem Betrachten seiner Bilder blickt man tief hinein und hat doch nicht den völligen Durchblick.



Stellt in der Galerie Stäcker aus: Patrick Kaufmann.

BILD: ERWIN SCHÖNENBERGER

Eine Erfolgsgeschichte

Vor 15 Jahren, am 1. September 1991, wagte Peter Stäcker mit der Eröffnung seiner Galerie und dem Einrahmungsgeschäft den Schritt in die Selbstständigkeit. Mitte September des gleichen Jahres präsentierte der engagierte Galerist die erste Kunstausstellung. Inzwischen hat Peter Stäcker mit seinen Ausstellungen bewiesen, dass Bischofszell in Sachen Kunst keineswegs ein Holzbohlenort ist. Die morgen Freitag startende Ausstellung mit Werken von Patrick Kaufmann ist bereits die 65. Ausstellung in der Galerie Stäcker. (sb.)

«Nicht alles ist sichtbar», erklärt der Künstler zum Wesen des Lebens, das er in seinen Bildern zeigt. Durch transparente, abgerundete Formen erblickt man die nächste Ebene, und man staunt, dass diese plastisch wirkenden Bilder mit Ölfarbe gemalt sind.

Rot als künstlerischer Ausgleich

«Blau ist für mich die Unendlichkeit», ist für Patrick Kaufmann der Grund dafür, dass er für die meisten seiner Bilder diese Farbe wählt. Doch daneben, als künstlerischen Ausgleich, entdeckt man aber auch ein in warmen Rottönen leuchtendes Bild. Dass sich der Künstler gern am Rhein aufhält, zeigt auch eines seiner ausgestellten Objekte, ein

mit Schwemmholz gefüllter Glaswürfel. Mehrere Dimensionen zeigt Kaufmann mit diesem Objekt, sowohl die Schwemmholzteile im Innern wie auch die blau spiegelnden Würfelflächen, in denen man sich selbst sehen kann. Der Künstler lebt für und von seiner Kunst, wobei er aber nicht verschweigt, dass es dabei auch Durststrecken geben kann. Wichtiger ist ihm aber, dass er sich durch den finanziellen Aspekt seiner Arbeit nicht einengen lassen will.

Die Ausstellung von Patrick Kaufmann dauert vom 15. September bis zum 6. Oktober. An der Vernissage von morgen Freitag, 19.30 Uhr, zu der jedermann herzlich eingeladen ist, hält Martin Kolbe, Direktor der Freien Kunstakademie Basel, die Laudatio. (sb.)

Thurgauer Tagblatt Do. 14. Sept. 2006